

Nr. 13/2016

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen am Donnerstag, den 29.09.2016, 19:30 Uhr, im Gemeindezentrum (ehemalige Schule), Bokelweg 9 in Elsdorf-Westermühlen.

Beginn: 19:30 Uhr **Ende:** 20:39 Uhr

Anwesend: Udo Wessolowski – als Vorsitzender –
und die Ausschussmitglieder

Anke Weggemann
Thomas Heit
Britta Sinn
Timo Thode
Petra Lorenzen in Vertretung für Marit Stolley

Unentschuldig: Ausschussmitglied Rainer Schmidtke

Ferner anwesend: Bürgermeister Herr Reese
Wählbares Mitglied Peter Burchardt

Von der Verwaltung: Gemeindebeschäftigte Ann-Christin Prang,
gleichzeitig als Protokollführerin

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Billigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen am 28.06.2016
4. Beratung über den Feuerwehrbedarfsplan
hier: Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Beschaffung eines zweiten Feuerwehrfahrzeuges
5. Bericht über die vergangene Freibadsaison
6. Sonstiges
7. Grundstücksangelegenheiten
8. Personalangelegenheiten

Die nachstehenden Verhandlungen erfolgen in öffentlicher Sitzung.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungseinladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließen die Ausschussmitglieder, die Öffentlichkeit zu den Tagesordnungspunkten 8 und 9 auszuschließen gem. §46 Abs. 8 GO.

Abstimmungsergebnis: 6 – 0 – 0

Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 2: Bericht des Vorsitzenden

Hauptausschussvorsitzender Wessolowski berichtet,

- a) dass bezüglich der letzten Sitzung vom 28.06.2016 über die Straßenausbaubeitragssatzung noch kein Termin vereinbart wurde.
Bürgermeister Reese erklärt, dass ein Termin noch nicht möglich war, da Herr Fuchs aus der Gemeindeverwaltung nach der Sitzung der Gemeindevertretung im Urlaub war.
- b) dass die eigene Homepage des Musikzuges Elsdorf veraltet ist. Der Link ist auf der Homepage der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen angegeben. Im Oktober wird es einen Termin geben, an dem Herr Jeß ebenfalls teilnehmen wird, um zu besprechen, wie die Homepages verbunden werden können um den Musikzug mit seiner Internetpräsentation zu unterstützen.

Punkt 3: Billigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen am 28.06.2016

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen am 28.06.2016 ist allen Ausschussmitgliedern zugestellt worden.

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 5 – 1 – 0

Punkt 4: Beratung über den Feuerwehrbedarfsplan **hier: Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Beschaffung eines weiten Feuerwehrfahrzeuges**

Der Vorsitzende erwähnt zum Einstieg die Anträge der Freiwilligen Feuerwehr vom 14.07.2015 und 22.05.2016 für ein neues Feuerwehrfahrzeug und erklärt, dass bereits nach dem ersten Antrag in den Gremien beraten wurde. Nach dem zweiten Antrag wurde veranlasst, dass sich der Hauptausschuss der Beratung annimmt. Er weist daraufhin, dass diese Angelegenheit noch etwas Zeit in Anspruch nehmen

wird und richtet das Wort an Ausschussmitglied Thode, welcher auch als stellvertretender Wehrführer tätig ist. Der Ausschussvorsitzende erklärt, er habe den Wehrführer Joachim Haagen eingeladen, dieser sei allerdings verhindert.

Ausschussmitglied Thode verteilt den Entwurf der Feuerwehrbedarfsplanung und erläutert diesen.

Die Risikoklasse setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, dazu gehören die Versammlungsstätten für bis zu 800 Besucher/innen. Das wären bei der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen das Gemeindezentrum sowie die Gaststätte Peper. Ein weiterer Bestandteil der Risikoklasse sind Krankenhäuser, Altenpflegeheime und geschlossene psychiatrische Anstalten, wozu das Altenpflegeheim in Hohenheide zugehört. Zuletzt müssen ausgedehnte Moor- und Waldgebiete einbezogen werden, welche durch das Elsdorfer Gehege ebenfalls vorhanden sind.

Im Endergebnis wird immer von der höchsten Risikoklasse ausgegangen, weshalb sich Risikoklasse 4 ergibt.

Er erklärt weiterhin, dass die Gemeinde Elsdorf-Westermühlen einen Mehrbedarf durch Verkehrsträger (B203) und Wirtschaftseinrichtungen (Holzhandel Krippeit, Biogasanlage Ade) erfüllt.

In der Punktetabelle, welche er ausführlich erklärt, entsteht dadurch ein Bedarf. Dieser Bedarf wird von dem vorhandenen Löschfahrzeug nicht gedeckt. Auch mit der nachbarschaftlichen Löschhilfe der Gemeinde Bargstall besteht eine Punktedifferenz.

Ausschussmitglied Thode stellt nach dieser Erklärung den Lösungsvorschlag der Wehrführung vor.

Dieser sieht vor, zusätzlich zu dem vorhandenen Löschgruppenfahrzeug 8/6 (LF 8/6) ein weiteres Löschgruppenfahrzeug (LF 10) als Hauptlöschfahrzeug zu beschaffen. Das LF 8/6 würde dann bei Bedarf weiter im Einsatz sein, bis dieses nicht mehr einsatzfähig bzw. die Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich ist. Danach kann man ein gebrauchtes Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) zum Erreichen des Punktwertes anschaffen.

Da die Fahrzeuge LF 8/6 und LF 10 nur von Personen mit der Führerscheinklasse C bewegt werden dürfen, schlägt die Wehrführung vor, die Förderung bzw. Bezahlung wieder aufzunehmen, um die jüngeren Kameraden zum Absolvieren der Führerscheinklasse zu animieren. Momentan haben 14 Kameraden der 46 aktiven Mitglieder einen Führerschein der Klasse C.

Auf die Frage, ob das denn nicht genug seien, antwortet **Ausschussmitglied Thode**, dass gerade unter der Woche bei einem Einsatz das Personal knapp ist. Je mehr den Führerschein haben, desto eher kann man nachher auch mit zwei Fahrzeugen ausrücken.

Ausschussmitglied Sinn fragt, warum man denn kein TSF, also ein kleineres Fahrzeug anschaffen könne, da dieses auch von Personen bewegt werden könne, die nicht über die Führerscheinklasse C verfügen. So würden die Punkte auch erreicht.

Bürgermeister Reese erklärt daraufhin, dass bei einer Nichtbeachtung der Punkte bei anderen Kommunen grundsätzlich alle 25 Jahre das Feuerwehrfahrzeug ausgetauscht wird.

Unser Fahrzeug ist nun 22 Jahre alt, wenn nächstes Jahr die Förderung beantragt wird, dann könnte man es 2018 austauschen, dann wäre es 24. Dies bedeute, dass wir die nächsten Jahre auf einen Antrag der Feuerwehr warten würden. Im Endeffekt betont er, dass die Punkte nicht die größte Relevanz haben, sondern eine grundsätzlich gute Ausstattung der Feuerwehr.

Bürgermeister Reese merkt an, dass die Förderung zwar ein Drittel betrage, es hierbei jedoch auch eine Höchstgrenze gibt.

Ausschussmitglied Thode erklärt, dass die Beladung, die in den Kosten in Höhe von 280.000 EUR – 320.000 EUR mit enthalten ist, einzeln bezuschusst werde, sodass die Förderung für die gesamte Anschaffung 30% betragen würde.

Ausschussmitglied Weggemann fragt an, ob die beiden großen Feuerwehrfahrzeuge in das Feuerwehrgerätehaus passen würden.

Ausschussmitglied Thode antwortet, es würde knapp passen.

Bürgermeister Reese berichtet, dass er mit Herrn Schütte die Rechtslage geklärt habe. Demnach müssten die beiden Fahrzeuge nicht im selben Gerätehaus untergebracht sein.

Im Zuge dessen werden auch die nötigen baulichen Maßnahmen angesprochen, welche im Antrag vom 14.07.2015 aufgeführt werden.

Ausschussmitglied Thode erläutert, dass ein Feuerwehrgerätehaus in der Art wie es momentan besteht, nicht mehr gebaut werden dürfte. Das Gerätehaus der Gemeinde Elsdorf-Westermühlen steht unter Bestandsschutz. Das bedeutet, sollten nun keine Umbaumaßnahmen vorgenommen werden, darf es in diesem Zustand bleiben. Wird etwas umgebaut sind bestimmte Normen einzuhalten, die aufwändige Umbauarbeiten zur Folge hätten.

Der Vorsitzende überlegt, ob man das Gebäude Alte KiTa und Bauhof, wo ebenfalls Umbauarbeiten geplant sind, nicht nutzen könnte.

Ausschussmitglied Thode fügt hinzu, dass dort nicht so viele Normen eingehalten werden müssen, da es sich dann lediglich um eine Fahrzeughalle handeln würde.

Der Vorsitzende betont, dass zurzeit noch keine zeitliche Not bestehe, sodass man den Förderantrag so stellen könne, dass im Jahr 2018 das Fahrzeug angeschafft werden könne. Man könne die Planungen dann mit den Planungen über das Bauhofgebäude verbinden.

Ausschussmitglied Thode merkt an, dass Ausschreibung und die Beschaffung ebenfalls einige Zeit in Anspruch nehmen und auch noch weitere Besichtigungen geplant sind.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass noch keine Beschlussempfehlung ausgesprochen wird, sondern die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges im Frühjahr zusammen mit dem Umbau der alten KiTa und des Bauhofes geplant wird. Bis dahin sollte ein Feuerwehrbedarfsplan vorliegen und mit der Verwaltung abgestimmt werden, damit im Anschluss der Antrag auf eine Förderung beschlossen werden kann.

Anmerkung der Verwaltung: Die Anträge vom 14.07.2015 und 22.05.2016 sowie die Erläuterung über den Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans von Ausschussmitglied Thode sind diesem Protokoll beige-fügt.

Punkt 5: Bericht über die vergangene Freibadsaison

Der Vorsitzende berichtet, dass der Kiosk, der von Anke Haagen betrieben wird, gut lief. Es waren immer Wachgänger anwesend, an einem Tag verzögerte sich die Öffnung um eine Stunde, da ein Wachgänger ausfiel und Ersatz gefunden werden musste. Ansonsten verlief die Zusammenarbeit gut und es konnten auch Schwimmkurse angeboten werden. Finanziell ist in den letzten Jahren immer eine Steigerung der Einnahmen zu vernehmen. In diesem Jahr wurden 8.732,50 € durch den Verkauf der Eintrittskarten eingenommen.

TOP 6: Sonstiges

Der Vorsitzende berichtet, dass in Hohn eine Beratungsstation für Breitband eingerichtet wurde. Es gibt momentan noch keinen Bauzeitenplan, wie ihm auf Nachfrage mitgeteilt wurde.

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger mehr anwesend.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Interesse und schließt die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführerin